

# Bericht: Jahresabschlussfahrt 2019 in die Pfalz

Mit 38 Personen begab sich vom 24. bis 27. Oktober 2019 die Soldaten- und Kriegerkameradschaft Ebersberg unter Leitung des 2. Vorsitzenden **Werner Hoegen** für vier Tage nach Neustadt an der Weinstraße.



Auf der Hinfahrt war das erste High Light das **Technik Museum in Sinsheim**. Die über 3000 Expo-

nate, darunter die Überschallflugzeuge Concorde und die russische Variante, die Tupolew sowie die große Oldtimer- und Autosammlung ließ das Herz jedes technisch Interessierten höherschlagen.



Der nächste Tag führte die Ebersberger nach **Speyer**, wo die Stadtführer Heinz Günther Fischer und Hermann Schmid in zwei Gruppen verteilt, die Geschichte der Stadt mit dem 1000-jährigen Kaiser- und Mariendom erläuterten. Er ist die weltweit größte noch erhaltene romanische Kirche und zählt seit 1981 zum UNESCO-Weltkulturerbe.



**Speyer** ist eine kreisfreie Stadt in Rheinland-Pfalz und Teil der Metropolregion Rhein-Neckar. Als römische Gründung, ist sie eine der ältesten Städte. Im Mittelalter war Speyer als freie Reichsstadt eine der bedeutendsten Städte des Heiligen Rö-

mischen Reiches Deutscher Nation. Zwischen 1816 und 1945 Sitz der bayrischen Verwaltung der Pfalz, gehört Speyer heute zu Rheinland-Pfalz mit ca. 51.000 Einwohner.

Bei strahlendem Sonnenschein ging es am Nachmittag mit dem Schiff „**Pfälzerland**“ über den Rhein zum Altrhein. Hier konnte man noch den alten Flussverlauf des Rheines erahnen.



Der Samstagmorgen galt dem **Hambacher Schloss**, das im Mittelalter als Burg erbaut und in der Neuzeit schlossartig ausgestaltet wurde. Wegen des 1832 dort ausgerichtetem Hambacher Festes, gilt es mit als wichtigstes Symbol der deutschen Demokratiebewegung. Die Forderungen der Festteilnehmer nach nationaler Einheit, Freiheit und Volkssouveränität hatten

hier ihre Wurzeln. Zum ersten Mal wurde die Schwarz-Rot-Goldene Fahne gehisst, die bis heute die Nationalfahne Deutschlands ist.

Am Nachmittag fuhr die Gruppe mit der Reiseführerin Ute Baader die Weinstraße, durch Weinberge und malerische Weinorte entlang. Hier erfuhren die Mitreisenden, dass in der Pfalz der Wein bereits von den Römern angebaut wurde. Heute kommt jede dritte in Deutschland gekaufte Flasche Wein aus diesem Gebiet. Eine Einkehr in einem „Buschenschank“ mit pfälzischen Spezialitäten durfte natürlich nicht fehlen.





Abends stand ein musikalisch umrahmtes Abendessen in dem Neustädter Lokal „Rittergarten“ an. Dort präsentierte der Pfälzer Sänger und Liedermacher **Heiner Pfaff** eine musikalische Reise durch die Geschichte der Pfalz.



Am nächsten Tag galt es Abschied zu nehmen. Mit einer Besichtigung **Ulms und dem Ulmer Münster** (oder **Münster Unserer Lieben Frau in Ulm**) eine im gotischen Baustil errichtete Kirche, der größten evangelischen Kirche Deutschlands, ging die Reise dem Ende zu. Der 1890 vollendete 161,53 Meter hohe Turm ist der höchste Kirchturm der Welt,

Alle Teilnehmer waren voll des Lobes über den Reiseverlauf, bei dem es vier Tage lang viel zu sehen gab und das sonnige Wetter sein Übriges dazu beitrug.



**Die Teilnehmer:** Bauer Margareta, Baumgartner Gabi, Bayerstadler Erwin und Resi, Benda Josef, Buchner Martha, Fleischer Peter und Marika, Gesell Roland, Hellinger Alois, Hippeli Christian und Traudl, Hoegen Werner, Jacobi Heinz, Kellner Liselotte, Kopsch Ursula, Kürzinger Johann, Muck Annemarie, Neuser Alexander, Heyng Christiane, Otto Irmi, Paque Fritz, Reiter Walter, Reith Johanna, Renauer Erhard und Erika, Riedmaier Johann und Rosa, Schauburger Josef und Anneliese, Speckbacher Rudolf, Deutscher Kerstin, Trisl Horst, Hagen Gertrud, Wolperdinger Franz und Zett Magdalena.



Ein besonderer Dank und viel Beifall gab es für den Busfahrer Gerhard Koloska für die sichere und gute Fahrt, insbesondere in den vielen sehr engen Straßen in den Ortschaften der Weinstraße.

Seit Jahrzehnten fährt er die Soldaten- und Kriegerkameradschaft Ebersberg mit dem Bus sicher durch alle Länder und dies war seine letzte Fahrt, denn seine Erlaubnis zum Busfahren endet nächstes Jahr und er wird diese nicht mehr verlängern lassen. Für die Zukunft wünschen wir ihm alles gute.

**Bericht erstellt:** Werner Hoegen

**Fotos** ©Peter Fleischer